



Rettet den Stadtwerderwald!



Keine Abholzung! Keine Schneisen! Initiative "Kleiner Stadtwerderwald"

Herrn Dr. Reinhard Loske
Senator für Umwelt, Bau,
Verkehr und Europa
Ansgaritorstraße 2

28195 Bremen

Bremen, 13.01.2010

Sehr geehrter Herr Senator Loske,

Vom Beirat Neustadt, Herrn Oppermann, wurden wir am 07.01.2010 per Email darüber informiert, dass Ihr Haus schon wieder im gerade ruhig gestellten Stadtwerderwald zwei Bäumen zu Leibe rücken will. Wir bedauern es sehr, dass wir erst so spät von diesen Planungen und Verträgen Kenntnis erhielten. Wir erheben Einspruch mit folgender Begründung:

1. Der vom Beirat Neustadt am 19.11.2009 ausgesprochene Erhalt aller Bäume gegen eventuelle Baumaßnahmen für mindestens drei Jahre gilt nach unserem Sprachverständnis immer noch uneingeschränkt.
2. Die Bürgerinitiative erhielt die Zusage, dass weitere Grünplanungen im Stadtwerderwald unter breiter Beteiligung von Beirat und Bevölkerung stattfinden. Wir wurden bisher weder in eine aktuell anstehende Wegeplanung einbezogen noch liegen uns Angaben zu geplanten Baumfällungen aus Gründen der Verkehrssicherheit vor. Beide Fragen sind jedoch im Vorfeld (!) jeglicher ggf. weiterer Eingriffe in den Wald zu klären, wenn das baumschützende Moratorium nicht nur ein Lippenbekenntnis gewesen sein soll.
3. Die von Ihrem Hause angeführte Fällbegründung (Bau einer Niederschlagswasserleitung zum nächsten Vorfluter, hier "Werdersee") ist überholter Stand von Wissenschaft und Technik. Da das dort zu verbringende Niederschlagswasser kein reines Regenwasser sondern **Fahrstraßenspülwasser** ist, dass erhebliche Belastungen , **wie z.B. Reifenabrieb, Asbestabschliff, Ölrückstände mit Dioxin, Streusalz** - mit sich führt, ist hier die filternde Versickerung als Mindeststandard zu fordern; dies um so mehr, als es sich um
 - a. einen Vorfluter handelt, der von den Menschen intensiv als Freizeitsee genutzt wird,
 - b. ein Bauvorhaben in der von Ihrem Hause so genannten Premiumklasse handelt, dessen Entwässerung doch eigentlich entsprechend sein sollte.

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, ob und welche Alternativen geprüft wurden, um die Beeinträchtigung für den Wald und den See möglichst gering zu halten und uns Detailinformationen hierüber zur Verfügung zu stellen.

Da die Bürgerinitiative in Vorbereitung auf die nächste Beiratssitzung am 21.01.2010 die aktuellen Planungen in ihre Presseinformation mit aufnehmen wird, bitten wir Sie um eine kurzfristige Antwort bis Montag, 18.01.2010.

Weiterhin bitten wir Sie, sicherzustellen, dass bis zur abschließenden Klärung dieser Frage keine Fällmaßnahmen im Stadtwerderwald eingeleitet werden.

Mit guten Wünschen für das Neue Jahr, auch was unsere zukünftige Zusammenarbeit betrifft, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Initiative ‚Kleiner Stadtwerderwald‘

Olaf Dinné
Iris Urbschat
Michael Riechers
Anne Mayer